

# Verein "Frankensiedlung Nithrindorp" gegründet



*In Nierendorf wurde der Verein Frankensiedlung Nithrindorp gegründet: Vorsitzender Matthias Heeb (l.) mit seinem Vorstand. Foto: Völlrath*

Klicken Sie auf das Bild, um eine Großansicht des Bildes zu erhalten.

## Verein "Frankensiedlung Nithrindorp" gegründet

Am 31. August trafen sich die Fans des Projektes "Frankensiedlung Nithrindorp" in der Alten Schule Nierendorf und gründeten den gleichnamigen Verein.

Mathias Heeb stellte den Anwesenden die Pläne und das Modell der geplanten Frankensiedlung vor und man machte sich daran, die vorbereitete Vereinssatzung im Detail auszuarbeiten.

Das Projekt wird auf gemeinnütziger Grundlage betrieben. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen will man bei Planung, Bau und späterem Betrieb des "lebendigen Museums" ermöglichen, in die Vergangenheit einzutauchen und zu erfahren, wie die Menschen hier in der Region im frühen Mittelalter lebten.

Historische Feste, Lesungen, Ausstellungen und Seminare für Kinder und Erwachsene sollen auf dem Gelände bei Nierendorf veranstaltet werden. In der Satzung ist festgelegt, dass authentisch gefeiert und gelebt werden soll; man legt Wert darauf, dass keine Lärmbelästigungen entstehen.

Und hofft darauf, dass das Projekt bald von den zuständigen Gremien der Gemeinde Grafschaft genehmigt wird und dass man mit der Gemeinde gut zusammenarbeiten kann. Unter anderem will man ja auch den Tourismus in der Grafschaft fördern und Kindern und Jugendlichen interessante Möglichkeiten der Freizeitgestaltung jenseits von Konsum und beliebigen Events bieten.

17 Anwesende gründeten den Verein und wählten nach Verabschiedung der Satzung einen Vorstand. Vorsitzender ist Mathias Heeb, Stellvertretender Vorsitzender Markus Frankreiter, Schatzmeister Wolfgang Wendt und Schriftführerin Anette Stucken. Als Beisitzer wurden Niels Prodöhl, Pia Caspari, Bernadette Heeb-Klöckner und Bernd Menden gewählt, als Kassenprüfer Harald Knieps und Wolfgang Witsch.

Die Vereinsmitglieder fingen gleich nach den Vorstandswahlen an, sich in Arbeitsgruppen zu organisieren. Sie scharten sich um das von Wolfgang Wendt gebaute Teilmodell eines Langhauses und wollen sich im kommenden Winter mit den theoretischen Vorbereitungen für "Nithrindorp" beschäftigen. Entsprechende Literatur ist zu lesen, man schöpft aus Erfahrungen, die andernorts mit ähnlichen Projekten gemacht wurden und berät sich mit Archäologen, Historikern und anderen Fachleuten, u.a. von der Uni Bonn.

Alle hoffen, dass man etwa im Sommer/Herbst 2012 mit der Errichtung der ersten Gebäude der "Frankensiedlung Nithrindorp" beginnen kann.